

BERCHTESGADENER ALPEN

**Großes Mühlsturzhorn, 2235 m****»Direkte Südkante«**

**Allgemeines:** Lange Zeit galt die »Direkte Südkante« als eine der schwersten Kletterfahrten in den Berchtesgadener Alpen. Heute wird sie als klassische Genußklettere eingestuft. Die Tour ist hervorragend mit Haken ausgestattet. Vor allem in der »ausgenagelten«, aber gut abzusichernden Sechzig-Meter-Verschneidung wird höchster Klettergenuß geboten.

**Erstbegeher:** T. Kurz und A. Hinterstoißer im Jahr 1936.

**Schwierigkeiten:** VI und VI- (jeweils mehrere Stellen), meist V und V+/A0 und A1 sowie A2 (30 Meter) oder VII, entlang der Hakenleiter VIII- bis VIII.

**Wandhöhe:** etwa 300 Meter bis zur Gratschulter (Ende der Schwierigkeiten), Kletterstrecke etwa 350 m.

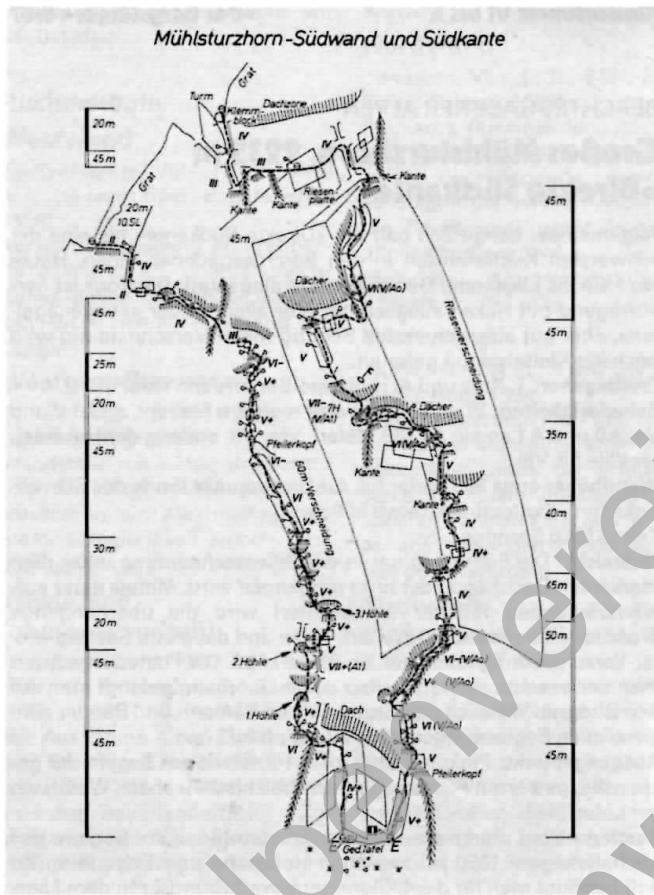
**Zeit:** 4 bis 6 Stunden.

**Übersicht:** Die Führe beginnt in der Reißverschneidung unter dem markanten Dachriegel, der links umgangen wird. Mittels einer aufwärtsziehenden Reißspur (Hakenleiter) wird die überhängende Wandzone überwunden. Weitere Risse und die glatte Sechzig-Meter-Verschneidung leiten auf ein Pfeilerköpfl. Die Plattenzone quert man nach rechts aufwärts. Über einen Überhang gelangt man auf den Südgrat. Westlich des Grates führen Rampen und Bänder zum westlichen Begrenzungsgrat des Vorgipfels.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz (805 m) in Hintersee am Beginn der gesperrten, geteerten Forststraße (Hirschbichlstraße) nach Weißbach bei Lofer.

**Zustieg:** Vom Parkplatz auf der Forststraße zum Beginn des »Schafsteiges« (950 m) zwischen Holzstube und Engertalm. Zu Fuß benötigt man für die 4 Kilometer etwa 1 Stunde, mit dem Fahr-





rad etwa 30 Minuten. Auf dem steilen, rot markierten »Schaftsteig« in ca. 1¼ Stunden zum Wandfuß. Der Einstieg befindet sich am Beginn (SU) der großen Rißverschneidung unter dem mächtigen Dachriegel, 50 m links der Südkante und 5 m links einer Gedenktafel.

**Route:** Siehe Skizze.

**Abstieg:** Westlich des Gipfelgrates wenige Meter hinab zum Abseilhaken, 20 m in den Schuttkessel abseilen und am Ende des Kessels über Abseilpiste (40 m Hakenabstände!) hinunter zum Wandfuß; etwa 40 Minuten.

**Führer/Karten:** Zeller/Schöner »AVF Berchtesgadener Alpen«, Bergverlag Rother, München; Karte des Bayerischen Landesvermessungsamtes München, Berchtesgadener Alpen, Maßstab 1:50 000.  
Michael Saumweber

Folgende Seite: Herrliche Kletterei in der »Sechzig-Meter-Verschneidung« der fünften Seillänge.  
Foto: Michael Saumweber